mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See in Schleswig-Holstein

JAHRGANG 16
AUSGABE 181
APRIL 2026

Rüdiger Behrens

1949 – 2026

„Ick bün denn mol wech“ – Das könnte von ihm sein.

Rüdigers Abschied lässt uns traurig mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück.

Nicht nur den „Plattsnacker“, sondern auch den feinen Kerl „Ruedi“ werden wir vermissen.

Seine Leidenschaft galt den plattdeutschen Geschichten. Mit spitzer Feder und einem unerschöpflichen Vorrat an Witz schaffte er es, den Alltag „op Platt“ so einzufangen, dass man beim Lesen immer wieder schmunzeln musste. Besonders bei seinem Lieblingsthema „Peerstall“ blieb meist kein Auge trocken. So manch ein alter Wegbegleiter hat sicherlich noch gute Erinnerungen daran.

Rüdiger gab seine Geschichten auch bei Lesungen zum Besten. Sein Humor war trocken, klug und immer mit einem Augenzwinkern.

Beim Gedenken an Rüdiger wünschen wir seiner Frau Karin und seinem Sohn Nis mehr Freude als Schmerz.

Wolfgang und Gitti Kentsch
sowie das gesamte Team vom mein plönerseeblick
sagen *„Weest bedankt, Ruedi!“*

Der „Lesestuhl“…

…wurde von Rüdiger Behrens aufgearbeitet und mit einem neuen Stoff versehen. Er spendete dieses antike Möbelstück für eine Veranstaltung und **Martine Lestrat** gewann es. Seit dem ist der Stuhl ein „stiller“ Begleiter bei ihren Lesungen. Aktuell stellt die Autorin ihr neues Buch vor. – **Ein Besuch lohnt sich!**

Anzeige

Liebe Leser, *Editorial…*

Freitag, 1. April 2011 Die allererste Ausgabe mein plönerseeblick verlässt die Druckerei und wird in unserer Region rund um die Plöner Seen verteilt. – Ein spannender und großer Moment für unser Team.

15 Jahre sind in der schnelllebigen Welt von heute mehr als nur eine Zahl. Ein Beweis dafür, dass Beständigkeit, Neugier und Leidenschaft keine veralteten Tugenden sind, wächst.

Als wir vor fünfzehn Jahren mit dieser Ausgabe an den Start gingen, war vieles ungewiss. Die Medienlandschaft befand sich im Umbruch und die Frage, ob ein weiteres Monatsmagazin überhaupt gebraucht wird, stand unausgesprochen im Raum.

Heute ist mein plönerseeblick aus dem hiesigen „Blätterwald“ nicht mehr wegzudenken. Wir wollten Geschichten erzählen, die bleiben. Und einen Ort schaffen, an dem unsere Leser nicht nur informiert, sondern inspiriert werden.

Was uns hierhergebracht hat, sind Sie. Ihre Neugier, Ihre Kritik, Ihre Treue.

Jede Ausgabe ist ein Angebot, jede Seite eine Einladung. Dass Sie diese Einladung seit 15 Jahren annehmen, ist unser größter Antrieb.

An unsere Inserenten gilt ein besonderer Dank für Ihren Mut. In einer Welt, in der man sein Budget auch in den nächsten schnellen Klick stecken könnte, setzen Sie auf Kontext statt Chaos. Auf Qualität statt Streuverlust. Ohne Sie wäre vieles hier schlicht nicht möglich.

Dieses Jubiläum gehört nicht uns allein. Es gehört allen, die geschrieben, gestaltet, diskutiert und gelesen haben. Und es gehört der Zukunft, die wir gemeinsam gestalten.

Auf die nächsten 15 Jahre.

Ihr Wolfgang Kentsch

Impressum

Herausgeber
KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Kossau, Bunsdörp 5b, · 24306 Lebrade
Telefon 0171 6519422
info@meinploenerseeblick. de
www. meinploenerseeblick. de

Redaktionsleitung
KentschMedia
Telefon 0171 6519422
info@meinploenerseeblick. de

Redaktion
Markus Billhardt [Bi]
Wolfgang Bruhn [wb]
Eberhard Falkenstein (efa)
Anja Flehmig [AF]
Hans-Hermann Fromm, [HHF]
Rolf Timm [RoTi]
Svenja Schwedtke

Anzeigenleitung
KentschMedia
Telefon 0171 6519422
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Satz und Layout
KentschMedia,
Kossau, Bunsdörp 5b, · 24306 Lebrade

Titelbild: © Chritof Peters, Rixdorf

Druck
Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter: www.meinploenerseeblick.de

Unser Titelbild…

Um die durchschnittliche Verweildauer im Zentrum der Stadt Plön durch moderatere **Wohlfühltemperaturen** zu vergrößern wird am 1. April dieses erste Outdoor-Smart-Modul aktiviert.

Als wartungsfreie, rost- und emissionsfreie Heizspirale bzw. Kühlrippe (je nach Bedarf) entnimmt diese durchdachte Edelstahlinstallation Wärme aus dem Erdinnern oder Kälte aus dem Plöner See und klimatisiert somit den Marktbereich der Kreisstadt.

Eine Wellnesslocation für alle Besucher!

Versicherungsmakler Jürgen Boje e. K.
Versichererwechsel
Kfz, Gebäude, Haftpflicht u a.
WER VERGLEICHT, SPART!
Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Telefon 0 45 26 / 84 74 · Telefax: 0 45 26 / 33 90 41
E-Mail: bojej@t-online.de
KOMPETENT NEUTRAL UNABHÄNGIG

GARTEN BÄUME ROSE
Frank Rose
Fachagrarwirt für Baumpflege
Vorstadt 5
24306 Rixdorf
0160 96 215 648
info@garten-bäume-rose.de

KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK
Bunsdörp 5 b
OT Kossau
24306 Lebrade
Telefon 0171 6519422
Info@kentschmedia.de

Abschied von Nina Roth – das Ende einer Ära

Schon seit Wochen war es das Gesprächsthema unter den Schülerinnen und Schülern am Plöner Gymnasium: „Hast du es auch schon gehört?“ „Was denn?“ „Frau Roth hört auf und geht weg vom GSP.“ „Warum das denn, gefällt es ihr nicht mehr bei uns?“ „Ich weiß nicht, aber ich glaube, sie geht in den Ruhestand.“ „Echt – das kann doch aber gar nicht sein. Frau Roth ist doch noch gar nicht so alt, die sieht doch noch sooo jung aus!“

Und doch ist es wahr: Nina Roth, die langjährige Schulsekretärin am GSP geht wirklich in den Ruhestand, auch wenn sie wirklich noch überhaupt nicht „nach Ruhestand“ aussieht und nicht nur alle Kinder, sondern auch die Lehrkräfte „unsere“ Nina Roth nur sehr ungern gehen lassen. Aber sie hat es sich verdient! Am Dienstag, dem 24. März, dem vorletzten Schultag vor den Osterferien war es dann soweit, ihr letzter Schultag am GSP. Während sie vielleicht noch darüber nachdachte, was alles noch zu erledigen ist, wurde sie vom Schulleiter Lennart Marx und Birte Belker abgeholt und zum hinteren Schultor gebracht. Dort warteten schon Hunderte Schülerinnen und Schüler (ja, eigentlich die ganze Schulgemeinschaft, bis auf unsere Abiturientinnen, die ihre ersten Klausuren schrieben) auf sie und bildeten ein fast kilometerlanges Spalier. Unter tosendem Applaus wurde sie von dort in die neue Cafeteria geleitet, wo Nina Roth noch einmal ein musikalischer Empfang bereitet wurde. Auch Holger Kohnke vom Amt für Schule und Kultur war extra gekommen, um sie nach 25 Jahren als GSP-Sekretärin auch für den Kreis Plön zu verabschieden. Kohnke verwies in seiner launigen Rede auch auf Frau Roths ausgesprochenes Faible für schicke und ausgefallene Schuhe – vielleicht war das auch der Grund dafür, dass unsere SV ihr zusammen mit den Klassensprecherinnen einen Berg an Schuhkartons überreichten, in denen viele kleine Geschenke und liebevolle Abschiedsgrüße verpackt waren.

Liebe Nina – wir werden dich alle sehr vermissen!! Alles Gute für dich!

Zum Glück bleibt ja noch Elke Lorenzen, die all die Jahre ein super Team mit Frau Roth gebildet hat, bei uns am GSP und hält die Schule am Laufen. Denn bei uns geht der Alltag natürlich weiter. Die ersten Abi-Klausuren sind geschrieben, die ersten Konzerte unserer Ensembles wurden von zahlreichen Gästen gefeiert und die nächsten stehen schon an (unsere Schulbands laden am 16. April um 19.00 Uhr zum Popkonzert in die Neue Aula). Es ist schon eine schöne Tradition, dass unsere SV den Erlös unserer Schulgala für einen guten Zweck spendet. In diesem Jahr übergab unser SV-Team den Scheck an den Ascheberger Pastor für das Projekt „Help the Massai“ in Tansania.

Rainer Paasch-Beeck

ELEKTRO-MOHR GmbH
Elektro-Anlagen
Verteilungsbau · Installation
Kundendienst
24326 Ascheberg
Tel. 0 45 26 / 83 19 · Fax 0 45 26 / 80 30
info@elektro-mohr.eu

Bescheidenheit gegen Eigenlob

von Wolfgang Bruhn

Es muss wohl so im Jahr 1961 gewesen sein und wir hatten noch keinen Fernseher zuhause. Dafür hatten wir aber nette Nachbarn, die mich am Sonntagnachmittag regelmäßig einluden, bei Ihnen Ivanhoe oder später Bonanza zu gucken.

Damals waren die Sendungen noch spannender als der Sitzplatz auf dem Sofa unserer Nachbarn zwischen zwei sehr hübschen Töchtern, was ich damals anfing, beurteilen zu können. Meine Eltern schickten mich jeden Sonntag in meinen Sonntagsklamotten mit immer der gleichen Botschaft auf den Flur „Benimm Dich und sei bescheiden!“ Um mich richtig zu benehmen und bescheiden zu sein gab es für mich eigentlich nur eine Lösung: Ich tat nichts, ich sagte nichts, ich nahm auch trotz mehrfacher Aufforderung nichts von den doch recht lecker aussehenden Keksen. Immerhin werde ich mich mit einem schüchternen Danke nach der Sendung verabschiedet haben.

Bescheidenheit als einen universellen Befehl halte ich für gefährlich, blockiert er doch, wenn unerklärt, jede Form der eigenen Persönlichkeit. Im Umkehrschluss halte ich aber auch nichts von oft zitierten Volksweisheit „Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommst Du ohne ihr“ Wie bei den meisten Erziehungsnormen kommt es auf die Dosierung an, die aber im Sinne der sich entwickelnden Persönlichkeit selbst ausgelotet werden sollte. Es droht die Gefahr, vor lauter Bescheidenheit nicht mehr wahrgenommen zu werden oder für uninteressiert und uninteressant gehalten zu werden. Was also ist zu tun? Betrachten wir das ebenfalls mit einem Sprichwort belegte Gegenteil von Bescheidenheit, das Eigenlob. Richtig, Sie haben es sofort drauf. Es soll ja angeblich stinken.

Auch hier kommt es wieder auf die Dosierung an. Wenn wir wie ein Gockel durch die Gegend stelzen und über unsere guten Taten, wenn wir denn glauben, welche geleistet zu haben, erzählen wollen, geraten wir in dieselbe Schublade mit dem gleichen Stempel. Wieder sind wir uninteressiert und deswegen uninteressant, denn wir nehmen die anderen Menschen nicht mit dem wahr, was sie bewegt.

Unser Selbstbewusstsein braucht aber ein Quäntchen Eigenlob. Wir sollten das schon ab und zu einmal gut beurteilen, was wir geleistet haben. Es gibt zumindest die Kraft, es noch einmal oder sogar besser zu machen. „Können hätten wir schon gekonnt, aber dürfen haben wir uns nicht getraut“ von wem? natürlich von Karl Valentin. Probieren Sie es ruhig einmal, sich selbst ein gutes Zeugnis zu geben. Sie werden hinterher nicht lüften müssen denn es stinkt überhaupt nicht.

Wo liegt denn nun die Lösung zwischen vermeintlicher Schüchternheit und aufdringlichem Gockelgestelze? Es gibt aus meiner Sicht keine allgemeine Patentlösung für den Umgang mit den Gegensätzen Bescheidenheit und Eigenlob. Jeder der Mitmenschen, mit denen wir es zu tun haben, ist ein anderer Mensch mit anderen Empfindsamkeiten und Wahrnehmungen. Wenn wir möglichst oft viele dieser Menschen erreichen wollen, gibt es fast nur einen Anspruch, dessen Erfüllung wir sehr wohl in Kenntnis der Extreme trainieren sollten. Respekt. Geben wir uns noch mehr Mühe, respektvoll miteinander umzugehen. Respekt ist wie ein Bumerang, er kommt zurück, vielleicht nicht sofort und nicht von der Person der wir ihn gerade gezollt haben. Respekt ist wie gute Lebenspunkte, die uns irgendwann immer öfter wieder begegnen werden.

Wenn Sie jetzt auch nur ein kleines bisschen nachdenklich geworden sind, gibt es mir die Hoffnung, dass Sie es ausprobieren werden.

Danke

MEDIEN
GESTALTUNG
DIGITAL
DRUCK
Bunsdörp 5b
24306 Lebrade / OT Kossau
Telefon 0171 6519422
Info@kentschmedia.de
Von der Idee über die Gestaltung bis hin zum fertigen Produkt sind wir Ihr zuverlässiger Partner für alle Privat- und Geschäftsdrucksachen.
...und alles auch in kleinen Mengen!
KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

BUCHHANDLUNG SCHNEIDER

Leseempfehlungen im April…

…von den Buchhändlerinnen Monja Elvers, Uschi Loose, Maike Simon und Claudia Waldherr.

Emily Henry

Book Lovers

Nora Stephens ist klug, tough, wortgewandt - und versteht es meisterlich, ihre tief sitzenden Ängste nicht an die Oberfläche kommen zu lassen. Aber sie trifft auf den nicht minder klugen, tiefgründigen und alles andere als charmanten Charlie Lastra.

Was mit einem ziemlich kurz angebundenen geschäftlichen Treffen mitten in New York beginnt, entwickelt sich zu einer gegenseitigen Entdeckungsreise, als es beide in die Kleinstadt Sunshine Falls verschlägt ...
Mit viel Wortwitz und Humor erzählt, kann man gar nicht anders, als bis zum Ende der Geschichte einfach weiterzulesen.

Verlag Knaur TB, ISBN 978-3-426-52940-9
ET Dez. 2023
432 S., Taschenbuch
12,99 €; als e-Book 9,99 €;
als Hörbuch (Argon Verlag) 20,95 €

Anne Stern

Die weiße Nacht

Berlin im Dezember 1946: In diesem zweiten Nachkriegswinter ist die Euphorie über das Ende des Krieges der Erschöpfung gewichen, dem Hunger, der Kälte. Kein Stein ist auf dem anderen geblieben, und während einige wenige sich bereits ein gutes Leben aufbauen (Vergangenheit hin oder her), ist es für die meisten Überlebenden ein Kampf. Ums Essen, um Heizmaterial, um Unterkunft. Und mit den Geistern der letzten Jahre, den Verlusten, all dem Schrecklichen, was alle erleben und mitansehen mussten.
Eine dieser Überlebenden ist die Fotografin Marielouise „Lou" Faber.
Bei ihren nächtlichen Streifzügen durch die Ruinenlandschaften der zerstörten Stadt stößt sie auf die Leiche einer Frau, die seltsam aufgebahrt im Schnee liegt. Weitere Morde nach dem selben Muster folgen, und Kriminalkommissar König versucht, dem Täter auf die Spur zu kommen.Düster und spannend ist dieses Buch, lässt das Elend und die Gebrochenheit der Menschen gekonnt vor uns erstehen, und es stellt sich die große Frage nach Recht und Gerechtigkeit.
Anne Stern verknüpft die Themen Schuld, Gewissen, die Frage nach dem Wie- Weiterleben meisterhaft mit den Figuren ihres Romans. Der Auftakt einer Krimireihe mit Lou und König, und man darf jetzt schon gespannt auf die Fortsetzung sein - nicht zuletzt wegen des geschickt gesetzten Cliffhangers am Ende von Teil eins.
P.S.: Ein interessantes Interview mit der Autorin zur Entstehung des Buches findet man auf der Website des Verlages (www.piper.de/buecher/die-weisse-nacht).

Piper Verlag, ISBN 978-3-492-07461-2
ET Jan. 2026
400 S., Hardcover mit Schutzumschlag
25,00 €; als e-Book 19,99 €

Kristina Hauff

Schattengrünes Tal

Mitten im Schwarzwald liegt das Hotel „Zum alten Forsthaus". Seine besten Zeiten hat es hinter sich, der Renovierungsbedarf ist groß und es verirren sich nur noch wenige Gäste dorthin.
Eines Tages taucht eine junge Frau auf und will dauerhaft bleiben. Verloren wirkt sie, und Lisa, die erwachsene Hoteliersochter, nimmt sich ihrer an.
Schnell verändert sich das Kräfteverhältnis. Die junge Frau blüht auf, taucht überall auf und integriert sich in die Gemeinschaft. Lisa beschleicht zunehmend das Gefühl, dass hier etwas ganz und gar nicht stimmt, misstraut aber immer wieder ihrer eigenen Wahrnehmung.
Mit nur wenigen Figuren und ruhiger Erzählweise baut die Autorin eine derartige Spannung auf, dass auch die Leser den Eindruck bekommen: Da braut sich was zusammen!
Raffiniert geschrieben, spannend und lesenswert.

Verlag hanserblau, ISBN 978-3-446-28428-9
ET Juli 2025
304 S., Hardcover
24,00 €; als Taschenbuch 14,00 €;
als e-Book 17,99 €

Über die Website der Buchhandlung Schneider, buecherinploen.buchkatalog.de, bekommen Sie Bücher, eBooks und Hörbuch-CDs auch online. Ab einem Warenwert von 10,- EUR erfolgt die Lieferung der Ware versandkostenfrei zu Ihnen nach Hause.

FS Fenster Service

„Für immer guten **Durchblick**"

von Wolfgang Bruhn

Heute möchte ich ein Unternehmen vorstellen, das es noch nicht lange gibt und auf das wir dennoch stolz sein können. Felix Moll, Sverre Boll und Marik Witt, drei junge Männer noch unter zwanzig Jahre jung, haben ein Unternehmen gegründet aus dem Wunsch heraus etwas zu tun, das sie erfüllen wird: FS Fensterservice. Fensterservice als Erfüllung? Und wie kommen die daran? Und woher können die das denn überhaupt?

Es gibt Umstände im Leben eines jeden Menschen, die ich als kausale Lebensweichen bezeichne. In dieser Situation, durch diesen Umstand und gerade zu diesem Zeitpunkt ist etwas in dem Leben eines jeden Einzelnen geschehen, von dem wir nicht wissen, wie unser Leben verlaufen wäre, hätte es diese Situation so nicht gegeben.
Ein Berufsschullehrer hat in seiner Klasse Berufe aufgezählt, die er sich vorstellte, statt des Lehramtes gewählt haben zu können und die mit einem überschaubarem Kapitaleinsatz hätten gestartet werden können.
Felix ist infiziert und berichtet seinen beiden Freunden von seinem Erlebnis. Es ist mehr als nur ein Bericht, seine Begeisterung zu der Chance, etwas selbständiges zu schaffen, steckt die beiden an. Für die drei ist klar, dass sie bestimmte Kriterien erfüllen müssen, wenn sie in diesem Markt erfolgreich sein wollen. QSSP war einmal das Leitbild von Mac Donalds und es lässt sich auf den Anspruch der Drei übertragen. Qualität, Service, Sauberkeit und Preiswürdigkeit. Die Servicebereitschaft haben die drei spürbar von vornherein in ihren Adern. Die Sauberkeit bei der Arbeit ist für sie ebenfalls selbstverständlich. Nun aber die Qualität, die besser sein soll, als die der anderen Dienstleister in dieser Branche? Zusammen versuchen sie zuhause und bei Freunden und Verwandten die Grundlagen einer optimalen Fensterreinigung zu ergründen. Sie probieren verschiedene Geräte von verschiedenen Herstellern aus, sie testen diverses Zubehör und Reinigungsmittel mit den entsprechenden verschiedenen Anwendungen bis sie endlich mit ihrer Arbeit so zufrieden sind, dass sie sich an die Öffentlichkeit wagen wollen.
Intuitiv leben die drei Fensterpfleger die Grundbedürfnisse von Kunden aus. Kunden möchten gerne angenommen werden, Kunden möchten ernst genommen werden, Kunden möchten verstanden werden und Kunden möchten Komfort haben.
Der beste Werbeträger für Felix, Sverre und Marik ist inzwischen ihre gute Arbeit und ihr guter Umgang mit ihren Kunden. Was wir machen ist immer wichtig, wie wir es machen ist noch wichtiger. So blicken die Drei heute auf viele Kunden die „Wiederholungstäter" sind und sich freuen, wenn die Drei wieder bei ihnen auftauchen. Vom Aufmaß für das Angebot bis zur Verabschiedung nach getaner Arbeit spüren die Kunden die Lust der drei Jungunternehmer auf die Begegnung mit den vielen Menschen und auf ihre Arbeit mit den vielschichtigen Herausforderungen für die sie immer eine Lösung finden. Fenster innen, aussen, hoch und tief privat oder gewerblich, Wintergärten, Glasfassaden und Solardächer sind das Leistungsspektrum dieses jungen Unternehmens. Egal, ob in Kiel, in Lütjenburg, in Eutin, in Malente, in Preetz oder in Plön und dazwischen, mit dem jungen FS Fensterservice-Team knüpfen die Kunden an die guten Erfahrungen der bisherigen Kunden an. „Die Fenster waren noch nie so sauber" „Das habt ihr aber gut gemacht" „Sind denn die Fenster überhaupt noch da?" sind einige der oft genannten bewundernden Lobe, die Marik, Sverre und Felix zu hören bekommen. Und damit ist der Punkt der Preiswürdigkeit aus dem oben genannten QSSP auch erfüllt.
„Im Leben braucht man keinen Druck, sondern Sog" so Götz Werner, der Gründer der dm-drogerie Märkte. Diesen Sog spüren die „drei Fensterputzer" und lassen ihre Kunden so gerne dieses Gefühl des Spaß an und bei der Arbeit erfahren.
Ein kleines Dankeschön an Dorothea Böhling, die mich als eine ehemalige Lehrerin der drei auf diese jetzt schon ungewöhnlichen Unternehmer aufmerksam gemacht hat.
Ein großes Dankeschön aber an Marik, Sverre und Felix für den Mut, den sie beweisen und damit unsere Region um ein erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen reicher machen.

Neben der Leistung von den dreien gefällt es mir, dass es junge Menschen gibt, die etwas schaffen wollen und dabei das Bild von Deutschland als „Servicewüste" verändern helfen.

Ich wünsche unsere Leserinnen und Lesern von mein plönerseeblick „für immer guten Durchblick"

FÜR IMMER GUTEN DURCHBLICK

FS FensterService
24306 Plön

0176 515 658 09
fs.fensterservicegbr@gmail.com
fs-fensterservice.de

Vom Führen eines **Gartentagebuchs**

Svenja Schwedtke, Staudengärtnerei Bornhöved www.staudengaertnerei-bornhoeved.de

Geht es Ihnen auch so?
Jetzt sehe ich die Narzissen blühen, überlege, wo im Garten noch ein paar fehlen – und bin fest davon überzeugt, dass ich mir das bis zur Pflanzzeit im Herbst merken werde. Natürlich merke ich es mir nicht. Und im nächsten Frühling fällt mir dann wieder auf, was ich alles versäumt habe.

Dagegen hilft: Aufschreiben!
Damit nicht überall Zettel herumfliegen, die genau dann verschwunden sind, wenn man sie braucht, empfiehlt sich ein Gartentagebuch. Ein schönes Blankobuch mit hübschem – vielleicht sogar selbst gestaltetem – Einband genügt, und schon kann es losgehen.
Im Laufe des Gartenjahres füllt sich so ein Buch ganz von selbst:

Ich persönlich liebe ja Listen:

Im April:
Zwiebelblüher, die unbedingt im Herbst gepflanzt werden müssen.

Im Sommer:
Welche Staude sollte mal geteilt werden?
Namen von Pflanzen, die ich in Offenen Gärten entdeckt habe und für begehrenswert halte.
Die neuen Funkien, die ich auf dem Gartenmarkt gekauft habe.

Im Herbst:
Erklärung zur Beschilderung der eingewinterten Dahlienknollen.

Im Winter:
Ideen für den Bau eines Sandariums
Vor- und Nachteile verschiedener Hochbeet-Varianten
Der Plan für die Gartenreise im Mai nach England
Eine Inventarliste für das Werkzeug
Und alles, was sich gemütlich auf dem Sofa bei einer Kanne Tee planen lässt.

Praktisch ist auch ein Aussaatkalender, der jedes Jahr wieder genutzt werden kann: Wann säe ich Tomaten, Wicken oder Bohnen aus? Wann werden die Kartoffeln gelegt – meist Mitte April – und wann sollten die letzten Herbstgemüse in die Erde? Viele Gartenbegeisterte finden außerdem eine Übersicht der monatlichen Aufgaben hilfreich. Das Schöne ist: Ein Gartentagebuch lässt sich ganz individuell gestalten.

Ein Buch ohne Linien finde ich praktisch, weil man auch immer mal eine Skizze von einer gelungenen Beetgestaltung oder ein Foto aus einer Zeitschrift einkleben kann. Toll sind diese kleinen Fotodrucker, mit denen mal eben schnell eine Erinnerung ins Buch kommt und bewahrt wird. Vorher-Nachher-Bilder machen Freude, da sieht man, was man geschafft hat.
Wer es strukturierter mag nimmt vielleicht ein Ringbuch. Mit Themenregistern lassen sich Bereiche wie Kalender, Beetplanung, Erinnerungen, Projekte und gesammeltes Gartenwissen übersichtlich ordnen. Und bei Bedarf kann man jederzeit neue Seiten einheften.

Natürlich stellt sich im Laufe der Zeit heraus, dass manche Ideen doch nicht umsetzbar sind – zu groß, zu teuer oder einfach zu arbeitsintensiv. Aber gerade das macht den Charme eines Gartentagebuchs aus. Jahre später darin zu blättern und zu sehen, was mal wichtig war, das macht Freude. Und vielleicht stellt man dabei auch fest, wie viel tatsächlich Wirklichkeit geworden ist – und wie viel man im Laufe der Jahre gelernt hat.
All dieses Wissen an einem Ort zu sammeln, macht ein Gartentagebuch zu etwas ganz Besonderem: zu einem ganz persönlichen Schatz.

Wenn **Freundschaft** eine Welt retten muss

Mit dem modernen Theaterstück „Alice im Wunderland … und plötzlich ist alles anders" von Nina Naujoks bringt die erste Jugendgruppe des Theater Zeitgeist eine überraschend emotionale und zugleich fantasievolle Neuinterpretation des bekannten Klassikers auf die Bühne.

Im Mittelpunkt der Geschichte stehen die Jugendlichen Alice und Timo. Früher waren sie beste Freunde und teilten eine lebhafte Fantasie. Gemeinsam stellten sie sich ein Wunderland vor – einen Ort voller Farben, verrückter Figuren und grenzenloser Möglichkeiten. Doch mit der Zeit verändert sich ihr Alltag: In der Schule spielen Gruppenzwang, Erwartungen und Oberflächlichkeiten eine immer größere Rolle. Missverständnisse und verletzte Gefühle führen dazu, dass sich die beiden immer weiter voneinander entfernen.
Erst ein tragischer Unfall bringt eine unerwartete Wendung. Plötzlich findet sich Alice in einer geheimnisvollen, traumartigen Welt wieder – und Timo ist ebenfalls dort. In diesem seltsamen Wunderland begegnen sie einer Reihe schräger und faszinierender Figuren: einer verrückten Hutmacherin, einer nervösen Häsin und vielen weiteren fantastischen Gestalten, die ihre Reise begleiten.
Doch das Wunderland ist in Gefahr. Ein mächtiger Kristall, das Herz dieser Welt, ist zerbrochen. Seine vier Teile sind über das Land verstreut. Nur wenn es Alice und Timo gelingt, diese Teile wieder zu finden und zusammenzufügen, kann das Wunderland gerettet werden. Für die beiden beginnt eine abenteuerliche Reise voller Rätsel, Herausforderungen und Begegnungen – und sie müssen sich dabei auch der Frage stellen, ob ihre zerbrochene Freundschaft noch einmal heilen kann.
Das Stück verbindet fantasievolle Bilder mit Themen, die viele junge Menschen kennen: Freundschaft, Zugehörigkeit, Mut, Zweifel und die Suche nach dem eigenen Platz.
Seit Mai trifft sich die neu gegründete Jugendgruppe des Theater Zeitgeist regelmäßig zu ihren Proben. Für viele der Jugendlichen ist es die erste intensive Begegnung mit Theaterarbeit. In den vergangenen Monaten haben sie spielerisch die Grundlagen der Schauspielerei kennengelernt, Übungen zur Körper- und Stimmarbeit ausprobiert und sich auf der Bühne immer mehr zugetraut. Besonders wichtig ist dabei das gemeinsame Entdecken: ausprobieren, improvisieren, Ideen entwickeln und Schritt für Schritt eine eigene Inszenierung entstehen lassen.
Das Stück wurde von der Gruppe selbst ausgewählt – eine bewusste Entscheidung für eine Geschichte, die Fantasie und emotionale Tiefe miteinander verbindet.
Die Leitung der Jugendgruppe übernehmen Lene Hilgendorff und Nicola Bartsch. Mit viel Engagement, Kreativität und Energie führen sie Regie und begleiten

die jungen Darstellerinnen durch den gesamten Probenprozess. Gemeinsam entsteht so eine lebendige Inszenierung, in der jede und jeder seinen Platz auf der Bühne findet.

Auch musikalische Elemente spielen in der Aufführung eine Rolle: Gesang sorgt dafür, dass die Welt des Wunderlands noch atmosphärischer wird und die Geschichte auf besondere Weise lebendig wird.

Mit großer Vorfreude arbeitet die Jugendgruppe nun auf ihre Aufführung hin. Das Publikum darf gespannt sein, was die erste Jugendgruppe des Theater Zeitgeist auf die Bühne bringt – ein Stück voller Fantasie, Emotionen und jugendlicher Spielfreude.

INITIATIVE SCHÖNES PLÖN e.V. (ISP)

Aller Anfang ist neu

von Wolfgang Bruhn

Man sagt, dass Diamanten unkaputtbar sind und geliebt werden „Diamonds are a girl´s best friends" wusste schon Marilyn Monroe zu singen. Ihr Ansehen, also das der Diamanten, steigt meistens noch, wenn sie sich in einer schönen Fassung präsentieren. Beinahe hätte nun in Plön die Trennung von Diamant und schöner Fassung vollzogen werden müssen.

Sind wir uns einig, dass wir alle zusammen mit unserer Stadt Plön einen Diamanten haben, um den uns viele Menschen beneiden, wenn sie die Schönheit unserer Region betrachten und wert schätzen? Nun drohte seit dem vergangenen November die Fassung unseres Diamanten zu zerfallen, der Verein Initiative Schönes Plön drohte sich auflösen zu müssen. Raimund Paugstadt war lange Zeit unermüdlicher Einzelkämpfer mir seiner Idee, sich für ein wie er es nannte „schönes Plön" einzusetzen. Seine Vision ließ im Jahr 2013 aus seiner ursprünglichen Idee den eingetragenen und gemeinnützigen Verein Initiative Schönes Plön entstehen. Raimund Paugstadt war dann bis zum November 2025 der 1. Vorsitzende des Vereins und hat ihn mit sehr viel Hingabe und Erfolg mit einer Unterbrechung bis zu dem Zeitpunkt geleitet, der ihm die schwere Entscheidung aufzwang, aus familiären Gründen diese anspruchsvolle Aufgabe zu beenden. Es gab niemanden in dem Verein und seinem Umfeld, der sich diese großen Schuhe anziehen wollte und so stand mangels eines ersten Vorsitzenden auch die Grundbedingung für das Vereinswesen in Gefahr.
„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch". Diese von Friedrich Hölderlin beschworene Erfahrung durften alle jene erleben, die am 12. März 2026 zu der vermeintlich letzten Mitgliederversammlung des Vereins mit dem Thema der Auflösung zusammen kamen.
Mit Gerald J. Wick und Jens Gutzmann, an diesem Abend mit dem „nun erst recht"-Glauben an die Zukunft des Vereins Mitglied geworden, standen gleich zwei Kandidaten um den Posten des 1. Vorsitzenden zur Wahl. Jens Gutzmanns Erfahrungen in sozialen Aufgaben und seiner Nähe zum NABU in Geesthacht zusammen mit seiner gesamten Vita und Persönlichkeit haben die meisten Mitglieder überzeugt und ihn mit der erforderlichen Mehrheit zum 1. Vorsitzenden wählen lassen. Unser wertvoller Diamant hat wieder eine schöne Fassung und zusammen wird die Initiative Schönes Plön mit uns, den Bürgern Plöns, der Stadtverwaltung und allen anderen relevanten Organisationen und Vereinen an der Aufgabe arbeiten, Plön weiterhin noch lebens- und liebenswerter zu gestalten.
„Neue Besen kehren gut, aber die Alten kennen die Ecken, in denen der Schmutz liegt." So harmonisieren in dem neuen Vorstand die Kräfte der unbefangenen „Neuen" mit der Erfahrung und der Kenntnis der „Alten" zusammen.

Von links nach rechts: Olaf Hansen, Beisitzer, Jörg Weißschnur, Schatzmeister, Liudmyla Gehrts, Beisitzerin, Gerald J. Wick, Schrift- und Pressewart, Jens Gutzmann, 1. Vorsitzender und Julia Faupel, 2. Vorsitzende. 2. von rechts unsere Bürgermeisterin Mira Radünzel und rechts unser Bürgervorsteher Thure Koll.

In einem ersten Gespräch mit darf ich eine Menge an guten Ideen erfahren, die die Vergangenheit nicht in Frage stellen wollen, aber dennoch nach neuen Wegen und Inhalten suchen werden. Qualität ist nie zu Ende, so steht die Weiterentwicklung als einer der wichtigen Punkte auf der Agenda des neuen Vorstandes. Auch die Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Thema, dem die Initiative Schönes Plön mehr als einen verbalen Stellenwert geben wird. Die Initiativen des Vereins werden sich an der Zukunft und den Generationen Plöns orientieren. Zum schönen Plön gehören auch der Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt in der Tier- wie auch in der Pflanzenwelt. Ein respektvoller Umgang mit unserer Natur ist hierfür der Oberbegriff in den Gedanken des Vorstands. Um von der Theorie in der Zukunft in die Praxis der Gegenwart zu starten, gibt es die Idee zu einem öffentlichen Grillplatz im Gebiet der Ölmühle zur vorwiegenden Nutzungen der Anwohner in diesem Stadtteil, dessen anspruchsvolle Pflege dann sicherlich eine Herausforderung für den Grundsatz des sauberen Plön werden kann. Die Sauberkeit unserer Stadt ist nach wie vor ein zentrales Thema des Vereins, zu dessen Umsetzung wir uns alle angeregt fühlen sollten. Es ist immer unser Plön, für das sich der Verein mit seinen zurzeit 70 Mitgliedern in ehrenamtlicher Tätigkeit einsetzt.
Eine weitere Idee kümmert sich um Plöns Wassersportler und Touristen mit gleichen Ambitionen die sich über einen neuen Steg für Kanuten und Paddler am Schwanensee mit einer bequemen Einstiegsmöglichkeit freuen sollen.
Eine Zusammenarbeit mit dem Plöner NABU steht ebenfalls auf der Agenda und wie die anderen eben erwähnten Initiativen im Vordergrund. Es wird darüber hinaus auch lehrreiche und spannende Themen in Theorie und Praxis für die Kinder in allen Altersklassen geben.
mein plöner**seeblick** freut sich über den Erhalt und die so aussichtsreiche Weiterentwicklung der so wichtigen Fassung für unseren Diamanten und wünscht der Initiative Schönes Plön einen erfolgreichen neuen Start, der uns alle ansprechen wird.
Einen herzlichen Dank an alle, die bisher unser Schönes Plön gefördert haben und besonders an alle, die seine ästhetische Gestaltung der Zukunft weiterhin als ihre Aufgabe sehen und diese mit sichtbarer Kontinuität erfüllen wollen.

Aus dem **ALL-Tag**

Rentner haben keine Zeit, aber das bisschen Zeit, dass sie haben, verbringen sie in ihrem eigenen Universum. Wenn sie diese Zeit nutzen wollen, beobachten sie die anderen Gestirne, die um sie herum unterwegs sind und machen sich so ihre Gedanken dazu.

Der ungewohnt heftige Winter hat unseren Straßen arg zu schaffen gemacht. Die Schlaglöcher sind nicht mehr nur unübersehbar sondern erscheinen auch größer als je zuvor. Es gibt aus einigen Gemeinden erste Vermisstenmeldungen nachdem einige Anwohner sich diese Schlaglöcher genauer ansehen wollten. Man vermutet, dass sie in die Schlaglöcher gefallen sind. Henne oder Ei? Wer war zuerst, die Schlaglöcher oder „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde" von Jules Verne?
In Deutschland soll es 195 Millionen alte Handys geben. Nachdem ich diese Nachricht im Rundfunk gehört hatte, wollte ich diese Zahl um einen wesentlichen Betrag verringern. Also fuhr ich mit unseren 5 Altgeräten zur Abfallwirtschaft in Plön. Ich hatte die Geräte in ein Tuch gebettet in der Erwartung, dass man sich dort mit mir und meinem Trennungsschmerz befassen würde, insbesondere da auch mein Ersthandy aus dem Jahr 1997 dabei war. Ein SONY mit ausziehbarer Antenne, von manchen Anwendern liebevoll Brikett genannt, da es in Form und Gewicht daran erinnerte. Ich hatte mich auf ein Gespräch über die Handys auf dem ausgerollten Tuch vorbereitet, um zu jedem Handy sagen zu können, wer mich alles angerufen hat und wie das damals war als der erste Anruf auf mein Handy kam. Die erwartete Handybestattung verlief zu meiner Enttäuschung sehr wortkarg. „Sie können die Handys dort hinten in die Tonne werfen" In eine Tonne, einfach so und dann auch noch werfen?
An einem anderen Tag sitze ich mit Bekannten im Café und irgendwann kommt ja die Zeit des Aufbruchs. „Können wir zahlen?" ruft einer meiner Tischpartner. „Ja" sagt die nette Mitarbeiterin des Cafés aus einiger Entfernung. Verdammt noch mal, sind wir überall vernetzt? Woher weiß sie das und ist das nicht eine Verletzung des Datenschutzes, über unsere Liquidität so öffentlich Auskunft zu geben?
An einem weiteren Tag treffe ich eine recht flüchtige Bekannte und über das Wetter kommen wir zu weiteren Gesprächsthemen wie „früher", „Politik" und auf einem Mal auch zur Religion, bzw. zur Bibel und deren Inhalte. Das Gespräch entwickelt sich mangels meiner Bibelkenntnisse deutlich zu einem Monolog meiner Gesprächspartnerin. Ich konnte das Gespräch aber nicht abbrechen. Sie hatte mich begrüßt mit „Junger Mann, wie geht es Ihnen?"
Als moderner Oldie habe ich ja auch diverse Apps auf meinem Smart-Phone. Im EDEKA fällt mir auf, dass ich nach jeder Nutzung der App dort im Markt zuhause eine Nachricht bekomme „Wir danken Dir für Deinen Einkauf" Könnte dieser Mitarbeiter, der mir diese nette Nachricht schreibt, nicht lieber eine Kasse besetzen und mir die Nachricht am Abend tippen?
Ein lieber Bekannter von mir erwähnt in einem Gespräch, dass er sich lange nicht mehr auf seine Waage begeben hatte. Umso erfreulicher und überraschender nahm er die neue Anzeige auf seiner Waage wahr. Zu dem letzten Wiegevorgang registrierte er nun eine Gewichtsreduzierung von sage und schreibe 10 Kilo. Die Rahmenbedingungen schienen mir identisch zu sein. Als langfristiger Wiegemuffel meinte ich, ebenfalls Gewicht zu haben, um die Waage anspringen zu lassen, gepaart mit dem unterschwelligen Wunsch, vielleicht doch etwas weniger wiegen zu wollen. Also fragte ich den lieben Bekannten: „Kann ich mir Deine Waage einmal ausleihen?" Der Verleih hat aus Zeitgründen noch nicht stattfinden können, so dass ich wegen des schwebenden Verfahrens keine Auskunft geben darf.

Bis bald mal wieder in der Milchstraße
Wolfgang Bruhn

M. BUSCH BESTATTUNGEN

Manchmal scheint die ganze Welt entvölkert zu sein, wenn ein einziger Mensch fehlt
Alphonse de Lamartine

24306 Plön · Lütjenburger Straße 8 · 04522 789 790
www.mbusch-bestattungen.de

Vertrauen Sie uns – unsere Aufgabe ist es, Ihnen zu helfen.

Osterbrunch

von Wolfgang Bruhn

Vielleicht langweile ich Sie jetzt weil Sie schon seit Jahr und Tag ein Osterbrunch in Ihrer Familie zelebrieren, vielleicht finden Sie aber doch noch eine Anregung, etwas zu verändern und mit einer neuen Leckerei zu überraschen. Vielleicht sind Sie aber auch Brunch-Newcomer und gespannt auf dieses verbale und kulinarische Mix. Brunch ist ein Kofferwort aus Breakfast und Lunch, dem britischen Mittagstisch. Wir kombinieren also das Frühstück mit einer warmen Mittagszeit.

Das Schöne am Brunch ist die ungezwungene Reihenfolge des Essens. Alle Köstlichkeiten stehen auf dem Tisch oder auf einem Buffet und jeder nimmt sich die Teile, die ihm ins Auge stechen, denn das Auge hat jetzt Hochbetrieb. Eine Auswahl von ein paar Grundzutaten sollten Sie für Ihre Gäste bereithalten. Diese Zutaten können auch schon ein Brunch ausmachen, aber Sie haben ja einen allseits bekannten Küchenehrgeiz und möchten Ihre Gäste höchst angenehm überraschen.
Dies sind Anregungen für entweder oder: Hackfleisch eventuell als Braten oder Frikadellen, einen anderen Braten zum Aufschneiden, Rührei auf der Wärmeplatte, Salate, Marmeladen, Käsestücke, Butter pur, mit Kräutern und oder gesalzen, Ketchup und Soßen, bitte alle in Schalen anrichten statt in den Schüttelflaschen, Obst und Gemüse roh oder gekocht, Kaffee Tee und kalte Getränke, Baguette, Pumpernickel, Minibrötchen senkrecht angeschnitten, Petersilie und Schnittlauch gehackt und geschnitten.

Wir bieten unseren Gästen ein Tatar an, dessen Grundlage dieses Mal eine Forelle ist. Für das **Forellentatar** brauchen wir Forellenfilets, Olivenöl und Fleur de sel. Wir waschen die frischen Filets, trocknen sie ab und schneiden sie mit dem Messer in sehr feine Würfel. Der sonst so bequeme Zauberstab ist hier tabu, da er nur einen schleimigen Brei nachlassen würde. Wir vermengen die Stücke mit dem Olivenöl und schmecken mit dem Salz ab. Zur Garnitur stellen wir eine kleine Schale mit Schnittlauchröllchen bereit.

Wer es lieber etwas deftiger zum Starten mag, erfreut sich mit einem **marinierten Harzer -Käse**: Wir brauchen zum Beispiel für vier Personen 200 g Harzer Käse, 1 rote Zwiebel, 3 EL Essig, 6 EL Sonnenblumenöl, Kümmelkörner und Scheiben vom Bauernbrot und Griebenschmalz. Wir halbieren die Zwiebel und schneiden sie in feine Würfel. Mit dem Essig und dem Öl montieren wir eine Vinaigrette - eventuell eine kleine Prise Senf für die Emul-

sion - und geben die Kümmelkörner und die Zwiebelstücke hinein. Die Scheiben des Harzer lassen wir für zwei Tage in der Marinade liegen.

Ebenfalls schon vorbereiten können wir die **Kalte Gurken-Jogurt Suppe.** Wir brauchen dafür je nach Zahl der Gäste 1 Zwiebel, 1 kleine Knoblauchzehe, 1 Brötchen eingeweicht und ausgepresst, 2 EL Olivenöl, 500 g Joghurt, 1/8 Liter Bouillon, 1 ½ Salatgurken entkernt, geschält und kleingeschnitten, etwas frische Minze sowie Salz und Pfeffer.
Wir pürieren alle Zutaten bis auf eine halbe Gurke miteinander und stellen die Suppe mindestens eine Stunde kalt. Vor dem Servieren raspeln wir die übrige Gurke fein und stellen sie in einer kleinen Schale neben die Suppe. Je nach Geschmack passt dazu ein geröstetes Brot mit etwas Butter bestrichen und mit einem Hauch gemahlenem Meersalz versehen.

Und nun bauen wir noch etwas zum norddeutschen Zuzeln, nämlich die sehr appetitlichen **Bratwurst-Spieße mit Speck.** Für 6 Spieße brauchen wir 4 gebrühte Rostbratwürste, 200 g durchwachsener Speck, je 1 gelbe, grüne und rote Paprika, 1 Gemüsezwiebel und 200 g Kirschtomaten. Wir schneiden die Bratwürste in 4 bis 5 Zentimeter, den Speck in 3 Zentimeter große Scheiben. Die Paprika enthäuten wir mit dem Sparschäler, halbieren, entkernen und waschen sie und schneiden auch sie in 3 Zentimeter große Stücke. Die Gemüsezwiebel schälen und vierteln wir.

Zusammen mit den Tomaten stecken wir alles abwechselnd auf Grillspieße und grillen sie auf der heißen Grillpfanne wobei wir sie mehrfach wenden.

Mit einem Espresso und vielleicht noch anderen Getränken gibt es den Nachtisch für alle gemeinsam als Abschluss dieses Osterbrunchs. Wir krönen das Essen mit **Gebratenem Pfirsich mit Ricottacreme.** Dazu benötigen wir zum Beispiel für 6 Personen: 6 Pfirsiche, 300 g Mandelblättchen, 6 EL Honig, 300 g Ricotta, 6 EL Zucker und 3 unbehandelte Zitronen. Wir waschen, halbieren, entsteinen die Pfirsiche und braten sie mit der Schnittfläche nach unten in einer Pfanne langsam an. Anschließend geben wir die Mandelblättchen und den Honig dazu. Von den Zitronen reiben wir die Schale ab, halbieren sie und pressen den Saft aus. Wir rühren den Ricotta mit Zucker, Zitronenabrieb und Zitronensaft glatt und streichen alles auf den Tellern aus. Die Pfirsichhälften richten wir mit der Schnittfläche nach oben auf der Creme an und garnieren sie mit den Mandelblättchen.

Und nun angenehme Ostertage
ach so: dekorieren Sie Ihren Brunch-Tisch doch mit ein paar Möhren mit frischem Grün, falls der Osterhase doch noch kommt.

Ein **Herz** für Hund und Katz

von Markus Billhardt

Das erste Tier, das aus dem Tierheim Kossau-Lebrade vorgestellt wird, ist die erst ein Jahr alte europäische Kurzhaarkatze **Conny**. Sie hat ein seidig-weiches hellgraues Fell mit dunklen Streifen auf dem Rücken und ist ein echter Wirbelwind. Am liebsten spielt Conny, wenn man bei ihr ist. Viel Platz ist nicht da, aber sie nutzt geschickt die Kratzbäume, um möglichst viel Action zu haben. Ob Feder oder Mäuschen - Conny freut sich über jedes Spielzeug. Da sie mit vollem Körpereinsatz dabei ist, muss sie sich nach ein paar Minuten ausruhen. Glücklich ausgepowert macht sich die kleine Tigerin dann über ihr Futter her. Conny mag auch gestreichelt werden. Wenn es ihr zu viel wird, verteilt sie einen liebevollen Pfötchenhieb. Conny macht es genau richtig, aber sie sehnt sich nach mehr Liebe, deshalb sollte sie schnell in ein neues Zuhause umziehen.
Das zweite Tier heißt **Luna**. Sie ist eine 13 Jahre alte europäische Kurzhaarkatzendame und hat ein hübsches, graues Fell mit etwas weiß. Luna muss leider Diät halten, denn sie kam viel zu

übergewichtig ins Tierheim. Doch trotz ihrer zu vielen Pfunde ist die Seniorin überaus wendig und geschickt. Sie freut sich sehr, wenn man sich mit ihr beschäftigt. Dann sagt sie einem "Hallo" und düst immer wieder zu ihrer Höhle in der Kratztonne. Das ist ihr Rückzugsort und sie passt haargenau durch die Öffnung. Luna schließt man sofort ins Herz. Man möchte ihr sofort was Gutes tun und sie glücklich machen, denn in der Vergangenheit hatte sie es nicht leicht. Alles, was Spaß mach (bis auf zu viel futtern), muss nun alles nachgeholt werden. Luna soll nun endlich ganz viel Zuneigung erhalten und ein katzengerechtes Leben führen dürfen.

Das Tierheim hat täglich von 8 bis 12 Uhr u. von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Kontakt gibt es unter der Tierheimtelefonnummer 04522 2389. Weitere Infos auch im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de.

Anzeige

Zwei Mal ganz in Ihrer Nähe!

RICHTER BAUSTOFFE

24329 Behl • Grotenhof 4
Fon: 04522 / 50269-0 • Fax: 04522 / 50269-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 07.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 07:30 - 12:30 Uhr

24306 Plön • Behler Weg 7
Fon: 04522 / 5008-0 • Fax: 04522 / 5008-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 16.00 Uhr

kompakt hagebau Richter

www.richterbaustoffe.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Montag, 14–17.30 Uhr
Spielenachmittag mit Kaffeetrinken für Seniorinnen + Senioren. AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden zweiten Montag, 17 – 21 Uhr
VHS Bosau: Kochclub am Montag, in der Schulküche Hutzfeld. Für Interessierte jeden Alters sind noch Kochplätze frei. Leitung: Klaus Schröder

Jeden Montag, 8.30 Uhr
Landfrauenverein Bosau: Treffen im PlönBad an der Ölmühle in Plön. Wassergymnastik von 9–9.45 Uhr. Ansprechpartnerin Gundula Kröger-Gamst, Tel. 0 45 21 / 24 06.

Jeden Dienstag, 19-21 Uhr
Gemischter Chor Plön e.V.
Probenabend in Gemeinschaftsschule Am Schiffsthal in Plön

Jeden 1. Montag, 15–17 Uhr
Spiele-Runde Bosau trifft sich im Café Achter de Muur in Bosau. Gerne eigene Spiele mitbringen. Ansprechpartnerin Karin Lepeschka, Telefon: 0162 9434054

Jeden 1. Dienstag, 15.00 -17.00 Uhr
Info-Treff des SoVD Ortsverband Plön. Mehrgenerationshaus Vierschillingsberg 21.

Jeden Donnerstag, 14-18 Uhr
Skat + weitere Kartenspiele AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Mittwoch, 15-17 Uhr
offener Spieletreff für Mamas und Papas mit Kindern von 11/2 bis 4 Jahren.
Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50
Leitung: Svenja Tavaris

Jeden Mittwoch, 10-12 Uhr und jeden Donnerstag, 15-17 Uhr
Diakonie-Behördenlotsen in Plön. im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön.
Anmeldung per Telefon: 01590-4818504
oder per Mail: belo-ploen@diakonie-ps.de

Jeden 1. Dienstag im Monat, 14-16 Uhr
offenes Café der Brücke SH
in den Räumlichkeiten der Alten Meierei, Rodomstorstraße 14 statt.
In der Zeit ist auch der Buchling (gebrauchte Bücher zum kleinen Preis) geöffnet. Kontakt 04522 508516

Jeden 1. Dienstag im Monat, 19-21 Uhr
REIKI-Treffen. Plön

Jeden 1. Dienstag im Monat, 19-21.30 Uhr
REIKI-Treffen. Plön, Anmeldung und Info unter 0151 70887013 ImpulsGarten K.Witt

Jeden 1. Mittwoch im Monat
Kirchenklönschnack in der Johanniskirche nachmittags um 14.00 Uhr

Jeden Sonnabend, 10-11.00 Uhr
VHS Bosau: Qi Gong Treffpunkt: Haus des Kurgastes in Bosau,
Bitte anmelden: www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04555 7146188

Jeden 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr,
„Plattdüütsch Klöönsnack" es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt), Ort: „Altes E-Werk", Vierschillingsberg 21,

Jeden Freitag von 10-11.30 Uhr
Mütterfrühstück im Alten E-Werk. Mütter und Väter mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr sind herzlich willkommen. Leitung: Tine Groth, Familienhebamme, Vierschillingsberg 21, Plön

Jeden 3. Donnerstag, 19-21 Uhr
Offener Treff der Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose für Betroffene, Angehörige und Interessierte im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön Kontakt u. Fragen: ploen@dmsg-sh.de

Jeden Freitag, 14.30 - 17.15 Uhr
SCHACHSPIELEN für Jung und Alt, Leitung: Walter Hof, T.: 0176-61440891 im Ostercarré

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 18 Uhr
Bosauer Landfrauenstammtisch in wechselnde Lokalitäten,
Anmeldung bei Birgit Stendel Tel.: 0162-3894983

Trauerwanderung jeden 2. Sonntag im Monat ab 14 Uhr
Treffpunkt ist in Plön vor dem DANA, Fünf-Seen-Allee 2 in Plön.

Besichtigungen
Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten: Di-So von 14-17 Uhr, Telefon 0 45 22 / 74 43 91, www.kreismuseum-ploen.de

Kirchenführungen
in der St. Petri Kirche in Bosau. Touristik Information Bosau, Telefon 04527 9 70 44
Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön
Für Besucher geöffnet ist die Kirche von Mai bis September täglich – außer montags – in der Zeit von 15-17 Uhr.
In den Wintermonaten kann die Kirche besichtigt werden nach tel. Kontakt mit dem Kirchenbüro Tel 04522 2235

Weltladen-Öffnungszeiten:
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr, Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 12:00 bis 14:00 Uhr
„Kleidergarage"-Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

Silent Reading in der Stadtbücherei Plön
Stilles Lesen in Gemeinschaft, 03. April 2026, 18:30 Uhr

Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren in der Stadtbücherei Plön
14. + 28. April 2026, jeweils um 15:30 Uhr

Frühlingsbasteln für Kinder ab 7 Jahren in der Stadtbücherei Plön
17. April 2026, 15:00 – 16:00 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten um vorherige Anmeldung.

Lesekreis „Krabbe 17 liest" in der Stadtbücherei Plön
17. April 2026, 18:30 Uhr

Buchbindeworkshop mit der vhs Plön und mobil.digital
24.04.2026 14:30 – 17:30 Uhr in der vhs
Anmeldungen bitte direkt bei der vhs Plön

Kennlern-/Infotag „Frau & Beruf" mit Kirsten
28.04.2026 10:00-13:00 und 14:00 – 17:00 Uhr

• attraktives Einfamilienhaus auf schönem Grundstück in zentrumsnaher Lage von Plön •
ca. 133,2 m² Wohnfläche, ca. 30,95 m² Nutzfläche, ca. 687 m² Grundstücksfläche, 6 Zimmer, Carport
Kaufpreis: **389.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• Vielfältige Nutzungsmöglichkeit vor den Toren Plöns •
ca. 164 m² Wohnfläche, ca. 100 m² Nutzfläche, ca. 3.953 m² Grundstück , 6 Zimmer, gepflasterter Hofplatz, Doppelcarport, Werkstattgebäude (ehemalige Tischlerei), 2 Gewächshäuser
Kaufpreis: **485.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• Plön: solides und massives Einfamilienhaus mit Garage und schönem Garten •
ca. 86 m² Wohnfläche, ca. 49 m² Nutzfläche, ca. 616 m² Grundstücksfläche, 4 Zimmer, offener Kamin
Garage mit Abstellraum, Terrasse
Kaufpreis: **315.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

Gerd Meyer Immobilien GbR
Telefon 0 45 22 - 40 45

KreuzwortRätsel

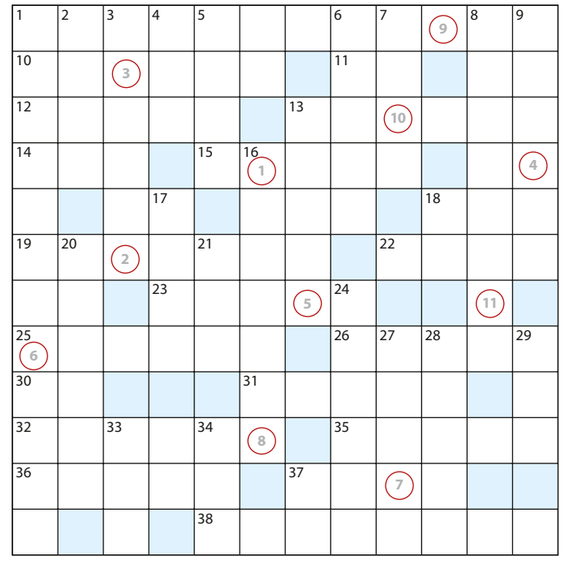
Von Henning Reese

waagerecht

1 … – Strahlflugzeug
10 das „Morgenland"
11 Stadt in Nordrhein-Westfalen
12 er hatte in der Familie das …
14 …fant
15 Weltmeer
18 Furchtlosigkeit
19 … sein – guter Dinge sein
22 „Admiral Graf … !" (Panzerschiff 1934 – 1939)
23 der lebt in einem Land in Fernost
25 Musikinstrument
26 Pflanze – auch Teufelsdreck gen.
30 Kfz.-kennz. in SH
31 … auch Rhombus gen.
32 Klosterinsassinnen
35 …segel
36 er wirft … weit!
37 …wolf
38 mal … müssen!

senkrecht

1 … – ein nützliches Ding in der Küche
2 Gebirge in Russland
3 … Ideen entwickeln!
4 Gewässer
5 m. Vorname
6 Schmuckstein
7 das Paradies in der Bibel
8 renovieren
9 der Vater … den Sohn
13 …prüfung
16 zögern
17 ein Gelenk
20 Heißluft…
21 …wort
24 stehlen mit Gewaltanwendung
27 …bügel
28 Teil vom Baum (Mz.)
29 modellierbare Masse
33 …ruf
34 Kfz.-kennz.: Emden
37 …anen



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Das versteckte Lösungswort im März hieß: **IDEALISMUS**

Der STERNENHIMMEL über den Plöner Seen im April 2026

Zukünftige Mondreisende sollten mit der Mondzeit rechnen

von Hans-Hermann Fromm

Auf dem Mond ticken die Uhren schneller und die Tage dauern länger. Eine eigene Zeitrechnung ist angesagt. Ein Tag auf dem Mond von Sonnenaufgang zum nächsten Aufgang dauert immerhin knapp einen Erdmonat. Die Erklärung: Der Mond zeigt der Erde immer dieselbe Seite, Astronomen sprechen von einer gebundenen Rotation. Der Grund: Kurz nach der Entstehung des Mondes bremste das Schwerefeld der größeren Erde die Mondrotation bis auf die gebundene Rotation ab [Wikipedia]. Für Menschen auf dem Mond dauert ein Mondtag und eine Mondnacht dementsprechend jeweils knapp 14 Erdtage, unser 24 Stunden-Tage sind auf dem Mond nicht erkennbar. Der Mondrythmus ist eher vergleichbar mit dem der irdischen Polargebiete. Polartage und -nächte können ja Monate andauern, je nach nördlicher/südlicher Breite und Jahreszeit.

Aber damit nicht genug, für die wirklich präzise Zeitmessung auf dem Mond kommt Albert Einstein ins Spiel. Eine Sekunde auf dem Mond ist geringfügig kürzer als eine Sekunde auf der Erde. Der Grund: die Anziehungskraft des Mondes ist geringer als die der Erde und dementsprechend ticken die Atomuhren auf dem Mond etwas schneller als auf der Erde, sie gehen knapp 60 Mikrosekunden vor pro Tag. Das summiert sich zu einer Sekunde in 50 Jahren. Kein Grund zur unmittelbaren Sorge, ein Rendezvous auf dem Mond wird deshalb keiner verpassen und auch das geringfügig schnellere Altern auf dem Mond hat keine praktische Bedeutung. Für die geplanten Mondmissionen sieht die Sache allerdings anders aus. Die Kommunikation zwischen Raumfahrzeugen erfolgt mit einer Verzögerung von 1 Mikrosekunde pro 300 Meter Abstand. Und dann sind unterschiedlich kalibrierte Uhren mit Abweichungen im Mikrosekundenbereich durchaus ein Risiko für Manöver wie Kopplungen. Damit kommt eine neue Mondzeit LTC (Lunar Time Coordinated) ins Spiel, eine Zeit, die von auf dem Mond installierten Atomuhren bereitgestellt werden kann. Dementsprechende Initiativen werden bereits von der NASA und ESA diskutiert und sollen parallel zu den gegenwärtigen Plänen für die Flüge zum Mond umgesetzt werden.

Mond im letzten Viertel

Bildquelle: Wikipedia

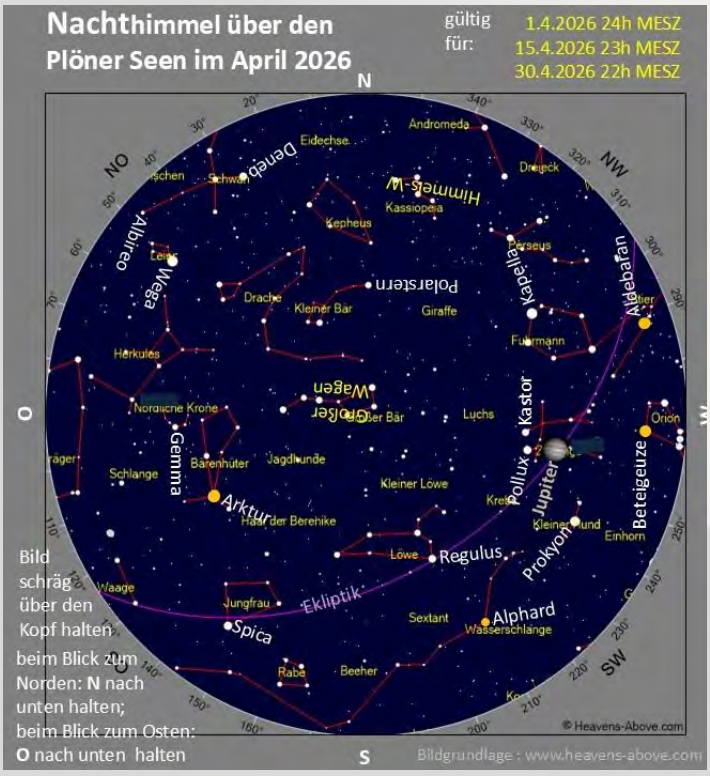


Bild schräg über den Kopf halten: beim Blick zum Norden: N nach unten halten; beim Blick zum Osten: O nach unten halten

Sonne und Mond im April 2026:
Am 19. April wechselt die Sonne vom Sternbild Fische in den Widder. Ab dem 20. April gilt das Tierkreiszeichen Stier. Der Vollmond strahlt am 2. April im Sternbild Jungfrau. Den Neumond finden wir nach dem 17. April gegen 21:00 MESZ am NordWest-Horizont. Am 19. April ist der noch sehr junge Mond in der Nähe der Venus am West-Himmel zu beobachten.

Planeten im April 2026: Die Venus verbessert im Laufe des Monats vor allem ihre Höhe über dem Horizont, ihre Helligkeit nimmt nur geringfügig zu. Mars bleibt unsichtbar. Jupiter dominiert die erste Nachthälfte und verschwindet zum Ende des Monats bereits gegen 2:00 MESZ unter dem NordWest-Horizont. Saturn bleibt für uns unsichtbar. Am 20. April nähern sich Merkur, Mars und Saturn auf einen Abstand von weniger als 2 Grad. Dies kann leider nur von den Tropen und der Südhalbkugel beobachtet werden.

Sterne & Sternbilder im April am Abendhimmel: Das Band der Milchstraße verläuft am Abendhimmel als Bogen von NordOst (Deneb im Schwan) über das Himmels-W an der Kapella vorbei Richtung SüdWest zum Prokyon. Der Westhimmel bietet mit den Zwillingen Kastor und Pollux und dem Jupiter über der Beteigeuze im Orion einen interessanten Anblick. Unterhalb des Jupiters verläuft das Band der Milchstraße. Der Süd-Himmel wird von den Sternbildern Rabe, Becher und der Wasserschlange (Hydra) beherrscht. Die Wasserschlange ist ein sehr ausgedehntes Sternbild, allerdings mit wenig auffallenden Sternen. Eine Ausnahme bildet der Stern Alphard (der Alleinstehende). Mit 4000 Grad Oberflächentemperatur ist er kühler als unsere Sonne, hat jedoch einen deutlich größeren Durchmesser als die Sonne. Er gehört zu den orangeroten Riesen. Oberhalb der Hydra stehen die Tierkreissternbilder Jungfrau (Spica) und Löwe (Regulus). Die Nördliche Krone mit Gemma strahlt hoch am Ost-Himmel. Darüber steht der rötliche Sommerstern Arktur im Bärenhüter. Arktur ist der hellste Stern des Nordhimmels, dies primär aufgrund seiner Nähe zur Sonne. Er besitzt eine etwas größere Masse als unsere Sonne, aufgrund seines hohen Alters jedoch den rund 40-fachen Durchmesser der Sonne. Seine Abstrahlleistung übertrifft die der Sonne um das 200-fache, den größten Teil jedoch im Infrarotbereich. Wega im Sternbild Leier ist gut am NordOst-Himmel zu erkennen. Und deutlich links davon der Deneb als Schwanzstern des Schwans. Der Zenit wird vom Großen Wagen besetzt.

Internationale Raumstation ISS im April 2026: Die ISS wird im letzten Drittel des Aprils frühmorgens zu beobachten sein. Minutengenaue Voraussagen für die ISS und andere Objekte erstellen www.heavens-above.com und andere Handy-Apps.